

Genehmigung des Voranschlages 2015 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht und Antrag

Der Voranschlag 2015 wurde vom Stadtrat am 30. September 2014 verabschiedet und umgehend der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Verfügung gestellt.

Die RPK hat den Voranschlag 2015 ausführlich geprüft und dem Stadtrat 175 schriftliche Fragen (Vorjahr 94) zur Beantwortung übermittelt. Zusammen mit den Exekutiv-Mitgliedern und den Abteilungsleitenden wurden die Antworten anschliessend diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten für ihr grosses Engagement und für die erteilten mündlichen und schriftlichen Auskünfte.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0), auf den Voranschlag 2015 **einzutreten**.

1. Laufende Rechnung

Der Stadtrat präsentiert bei einem neuen Steuerfuss von 102% für das Jahr 2015 ohne Vornahme zusätzlicher Abschreibungen im Gemeindegut einen Ertragsüberschuss von CHF 0.2 Mio. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 3.7 Mio. im Vorjahr bedeutet das eine Resultatverbesserung von CHF 3.9 Mio. Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen von CHF 14.9 Mio. kann durch den resultierenden Cashflow (6.7 Mio.) bei weitem nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad 45%).

Die aktualisierte Hochrechnung prognostiziert per Ende 2014 eine Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von rund CHF 2.2 Mio. Somit wird die Laufende Rechnung mutmasslich mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 1.5 Mio. abschliessen. Die Ergebnisverbesserung ist vor allem auf diverse Steuererträge sowie investitionsbedingt tiefere Abschreibungen zurückzuführen. Geschmälert werden diese Verbesserungen durch die Rückstellungsbildung für die Finanzkraftabschöpfung sowie Mehraufwände in der Sozialabteilung im Bereich Kleinkinderbetreuungsbeiträge.

Gemäss Finanzplanentwurf für die Jahre 2014 / 2018 werden die Steuererträge deutlich höher prognostiziert als noch vor Jahresfrist. Am Grundproblem, dass die Cashflows der nächsten Jahre auf völlig ungenügendem Niveau verharren, vermag dies aber nichts zu ändern. Die schwachen Brutto-Überschüsse der Laufenden Rechnung geben denn auch den hauptsächlichen Anlass zur Sorge. Sie reichen nicht aus, auch nur einen durchschnittlichen Investitionsbedarf zu decken, geschweige denn eine Investitionsspitze abzufedern, wie sie nun ansteht. Das Gesamtbild zeigt eine schwierige Herausforderung. Angesichts der eindeutig ungenügenden, erwarteten Rechnungsabschlüsse der nächsten Jahre beantragt der Stadtrat dem Parlament die Erhöhung des Steuerfusses auf 102%.

Im Voranschlag 2015 ist beim Nettoaufwand (S. 13) die Schule mit CHF 28.3 Mio. der ein-same Spitzenreiter. Das sind CHF 1.0 Mio. mehr als im Vorjahr. Die stetige Steigerung der Anzahl Klassen sowie externe Faktoren, welche die Schule gar nicht beeinflussen kann, tragen dazu bei.

An zweiter Stelle folgt das Sozialamt mit einem Nettoaufwand von CHF 19.4 Mio. (Vorjahr CHF 18.3 Mio.). In den Bereichen Jugendschutz sowie gesetzlich wirtschaftlicher Hilfe werden Mehraufwendungen erwartet. Die Tendenz beim Sozialamt ist nach wie vor steigend und damit natürlich äusserst unerfreulich. Wie bei der Schule ist auch beim Sozialamt vieles von Bund und Kanton bestimmt und lässt beinahe keinen Handlungsspielraum zu.

1.1 Vergleich mit der Rechnung 2013

Ein Vergleich mit den definitiven Zahlen aus der Rechnung 2013 auf Seite 5 zeigt folgende Entwicklung:

Einzelne Ertragspositionen Beträge in CHF 1'000 (S. 5)	Rechnung 2013	Voranschlag 2015
Steuerertrag	68'894	75'312
Steuerfuss	99%	102%
Entgelte	30'770	31'950

Einzelne Aufwandpositionen Beträge in CHF 1'000 (S. 5)	Rechnung 2013	Voranschlag 2015
Personalaufwand	32'927	36'569
Sachaufwand	20'523	20'212
Abschreibungen (FV + VV)	4'997	6'675
Betriebs- und Defizitbeiträge	43'236	46'299

Wegen der anhaltenden Investitionstätigkeit ergeben sich höhere ordentliche Abschreibungen. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von CHF 0.2 Mio. auf CHF 61.0 Mio. (S. 3).

1.2 Personalaufwand

Im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 ist eine Erhöhung von rund CHF 3.6 Mio. oder +11% (bzw. + 2.9% im Vergleich zum Voranschlag 2014) zu verzeichnen. Innerhalb des budgetierten Personalaufwandes beträgt die Lohnsumme ca. CHF 28.9 Mio. was einem Anteil von 79.1% entspricht. Der Rest beinhaltet feste Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder, Sozialversicherungsbeiträge (AHV, ALV, BVG, UVG), Aushilfsentschädigungen, Vikariate sowie Aus- und Weiterbildungskosten (S. 5/6 + S. 109).

Die Veränderung im Vergleich mit der Rechnung 2013 wird wie folgt begründet (S. 109):

- Im Voranschlag 2015 eingerechnete Besoldungsanpassungen von 2.0% (auf effektiver Lohnbasis 2014) gemäss Beschluss Stadtrat vom 03.05.2011, welche nur für die Budgetierung massgebend sind. Der Antrag an den Stadtrat für die definitive Anpassung per 1. Januar 2015 erfolgte im Oktober 2014. Zudem ist die am 8. Oktober 2013 vom Stadtrat bewilligte Lohnquote von 2.0%, für die definitiven, individuellen Stufenanstiege per 1. Januar 2014 zu berücksichtigen.
- Die ausgewiesene Stellenzunahme von 269.36 auf 285.75 (+16.39 Stellen) ist aus dem provisorischen Stellenplan (Seite 108) ersichtlich. Zu beachten ist dabei die stichtagbezogene Darstellungsweise. Mit Ausnahme des Alterszentrums (Stellendach vorhanden) und sofern nicht bereits erfolgt, sind neu budgetierte Stellen noch durch die zuständige Instanz zu bewilligen.
- Im Voranschlag 2015 ist keine Teuerungszulage eingestellt. Zu beachten ist, dass diese weiterhin dem festgelegten Ansatz des Regierungsrates des Kantons Zürich für das Staatspersonal entsprechen wird.

1.3 Gemeindesteuern (S. 64/65 + S. 127)

Bei den ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr werden CHF 48.1 Mio. ausgewiesen. Ein Mehrertrag resultierend aus Bevölkerungszunahme (natürliche Personen) und der Steuererhöhung um 3% auf 102%.

Der Ertrag bei den Quellensteuern liegt mit CHF 8.5 Mio. gegenüber der Rechnung 2013 gleich. Diese Annahme basiert aufgrund der aktuellen Halbjahreszahlen 2014.

Die Erträge der Aktiven Steuerauscheidungen werden höher erwartet. Waren es in der Rechnung 2013 Einnahmen von CHF 5.6 Mio., sind es im Voranschlag 2014 CHF 4.5 Mio. und im Voranschlag 2015 CHF 6.5 Mio. Per Ende 2014 sollten höhere Erträge zu erwarten sein.

1.4 Funktionelle Betrachtung

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumieren:

Funktion Beträge in CHF 1'000 (S. 12)	Gesamtaufwand		Ergebnis netto	Aufwand	Ertrag
	CHF	Anteil	CHF	Anteil	Anteil
Bildung 2	32'180	24%	28'116	40%	
Soziale Wohlfahrt 5	47'798	36%	18'118	26%	
Umwelt/Raumordnung+VW 7+8	7'288	6%	-700		-1%
Finanzen und Steuern 9	10'318	8%	-69'774		-99%
Stadt Übriges 0+1+3+4+6	34'574	26%	24'009	34%	
Ertragsüberschuss			-231		-0%
Total	132'157	100%	0	100%	-100%

1.5. Selbsttragende Institutionen (S. 4 + S. 103)

Die **Abwasserbeseitigung** (S. 25) rechnet mit einem Betriebsvorschlag (Gewinn) von CHF 514'250. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 131'000, dies sind CHF 28'000 weniger als im Voranschlag 2014.

Die **Abfallbeseitigung** (S. 22) weist einen Betriebsvorschlag von CHF 280 aus. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 89'000. Zudem wurden zusätzliche Abschreibungen von CHF 50'000 budgetiert.

2. Investitionsrechnung

2.1 Verwaltungsvermögen

In der Investitionsrechnung im **Verwaltungsvermögen** budgetiert der Stadtrat für 2015 Nettoinvestitionen von CHF 14.9 Mio. (Vorjahr CHF 21.4 Mio.) (S. 89 oder 104).

Die steuerfussrelevanten Investitionen (Gemeindegut) betragen CHF 16.0 Mio. gegenüber CHF 21.1 Mio. im Voranschlag 2014. Sie sinken damit um CHF 5.1 Mio. (S. 104).

Der grösste Teil der im Jahr 2015 geplanten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (CHF 14.9 Mio.) betrifft wiederum die Liegenschaftenverwaltung mit CHF 8.7 Mio. Die grösste Position: Die Schulraumprovisorien (4.5 Mio.).

Die höchsten Ausgaben im Bauamt sind die Fussgängerbrücke über die Autobahn A1 (CHF 2 Mio.), die Abdichtung Überdeckung Bahnhof Opfikon (1.435 Mio.) sowie die Strassenunterhaltskosten Grätzlistrasse Nord (0.65 Mio.) und Dorf-/Oberdorfstr. (0.6 Mio.).

Das abschreibbare Verwaltungsvermögen (inkl. spezialfinanzierte Bereiche) wird Ende 2015 CHF 50.3 Mio. betragen. Trotz Abschreibungen von CHF 5.9 Mio. (ohne zusätzliche Abschreibungen) wird sich der mutmassliche Buchwert des gesamten Verwaltungsvermögens aufgrund der nach wie vor hohen Nettoinvestitionen um CHF 8.9 Mio. gegenüber der Hochrechnung 2014 von CHF 50.8 Mio. auf CHF 59.7 Mio. erhöhen (S. 104).

2.2 Finanzvermögen

In der Investitionsrechnung im **Finanzvermögen** werden Nettoausgaben in der Höhe von CHF 0.5 Mio. für das Jahr 2015 erwartet (Vorjahr Ertragsüberschuss CHF 13.2 Mio. (S.102).

3. Anträge RPK, Kürzungen und Kommentare

3.1 Laufende Rechnung

Die RPK hat die Laufende Rechnung gründlich durchforstet, um zusätzliche Einsparungen sowie Mehrerträge in der Höhe von knapp 1.83 Steuerprozenten (1 Steuerprozent = CHF 471'569.00, S. 1) generieren zu können.

Die in gutem Geist geführten Gespräche mit den einzelnen Stadtrats-Mitgliedern haben dafür gesorgt, dass bis auf 6 Positionen sämtliche Änderungen der Laufenden Rechnung mit dem Einverständnis des Stadtrates erfolgt sind. Für diese Unterstützung, nach einer bereits vorgängig durchgeführten eigenen Sparrunde, möchte sich die RPK beim Stadtrat bedanken. Das Ergebnis der Änderungen sieht wie folgt aus: 22 Positionen im Totalbetrag von CHF 862'900.00.

Kürzungen, Laufende Rechnung

Seite	Kto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
2	1010.3101.001	Jahresrechnung	CHF - 1'200.00	CHF 6'800.00	SR
2	1010.3101.002	Voranschlag	CHF - 2'000.00	CHF 9'000.00	SR
7	1540.3180.004	Neujahrsblätter	CHF - 21'000.00	CHF 0.00	RPK (4:1)
10	2010.3182.001	Telefongebühren (Fehler)	CHF - 1'700.00	CHF 300.00	SR
12	2030.3090.000	Schutzimpfungen	CHF - 2'000.00	CHF 1'000.00	SR
13	2035.3130.000	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Spielwiesen	CHF - 5'000.00	CHF 5'000.00	SR
19	2066.3180.000	Parkentwicklung Glattpark	CHF - 14'000.00	CHF 50'000.00	RPK
20	2080.3181.001	Nutzungsplanung	CHF - 5'000.00	CHF 15'000.00	RPK
20	2080.3181.003	Verkehrsplanung	CHF - 5'000.00	CHF 5'000.00	RPK
29	3425.3180.001	Präventionspatrouille	CHF - 10'000.00	CHF 25'000.00	SR
30	3430.3113.000	Anschaffung Betriebsmobilen Garderobenschränke	CHF - 30'000.00	CHF 2'700.00	RPK
37	3550.3151.000	PC-Anlage	CHF - 7'000.00	CHF 25'000.00	SR
49	4530.3650.010	Kinder- + Jugendheime	CHF - 600'000.00	CHF 0.00	SR
86	6116.3140.002	a.o. Unterhalt Stadthaus/Lüftung	CHF - 55'000.00	CHF 16'000.00	SR
94	6173.3144.003	Unterhalt Umgebung	CHF - 14'000.00	CHF 7'000.00	SR
		Total Laufende Rechnung	CHF - 772'900.00	CHF 167'800.00	

Mehraufwand, Laufende Rechnung

Seite	Kto-Nr.	Objekt	Mehraufwand	Betrag neu	
2	1010.3170.000	Repräsentation (Fehler)	CHF + 4'000.00	CHF 7'000.00	SR
7	1540.3650.000	Dorfträff	CHF + 5'000.00	CHF 35'000.00	RPK
34	3455.3130.000	Einkauf Tageskarten	CHF + 26'000.00	CHF 105'800.00	SR
		Total Laufende Rechnung	CHF + 35'000.00	CHF 147'800.00	

Mehrertrag, Laufende Rechnung

Seite	Kto-Nr.	Objekt	Mehrertrag	Betrag neu	
10	2010.4100.000	Plakatgebühr APG	CHF + 7'000.00	CHF 30'000.00	SR
26	3230.4270.000	Mietzinsen	CHF + 4'000.00	CHF 10'000.00	SR
34	3455.4350.000	Verkaufserlös Tageskarten	CHF + 26'000.00	CHF 116'000.00	SR
53	4562.4510.000	Rückerstattung Asylkosten	CHF + 88'000.00	CHF 100'000.00	SR
		Total Laufende Rechnung	CHF + 125'000.00	CHF 256'000.00	

3.2 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)

Nach intensiv geführten Gesprächen mit dem Stadtrat beantragt die RPK folgende Streichungen von CHF 770'000.00

Kürzungen der RPK, Investitionsrechnung

Seite	Kto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
93	209.5060.102	Weihnachtsbeleuchtung Glattpark	CHF - 50'000.00	CHF 0.00	RPK
94	343.5060.103	Abgasabsauganlage Feuerwehr	CHF - 120'000.00	CHF 0.00	SR
90	159.5060.115	ICT Ersatz Telefon-Anlage	CHF - 600'000.00	CHF 0.00	RPK
		Total Investitionsrechnung	CHF - 770'000.00	CHF 0.00	

3.3 Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)

Die RPK beantragt bei der Investitionsrechnung Finanzvermögen keine Änderungen.

4. Stellungnahme der RPK

Die RPK stellt fest, dass

- der Voranschlag 2015 mit einem **Ertrags**-Überschuss von CHF 230'880 abschliesst. (S. 5)
- im Vergleich zur Rechnung 2013 der Sachaufwand um CHF 0.3 Mio. oder 1.5% gesunken ist und der Personalaufwand um CHF 3.6 Mio. oder fast 10% angestiegen ist (S. 5).
- ein Cashflow (= Bruttoüberschuss oder Gewinn vor Abschreibungen) von CHF 6.7 Mio. erwirtschaftet wird (S. 106).
- der ordentliche Abschreibungsbedarf infolge der noch zu realisierenden grossen Investitionen auf sehr hohem Niveau bleibt.
- die Investitionen im Verwaltungsvermögen mit CHF 14.9 Mio. um CHF 6.5 Mio. weniger über dem Wert des Voranschlages 2014 liegen. Insgesamt weist der Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018 Investitionen von Total CHF 85 Mio. aus.
- das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen bei weitem nicht aus eigenen Mitteln aus der Laufenden Rechnung finanziert werden kann. Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) liegt bei 45%.
- gemäss Finanzplanentwurf für die Jahre 2014/2018 werden die Steuererträge deutlich höher prognostiziert als noch vor Jahresfrist. Am Grundproblem, dass die Cashflows der nächsten Jahre auf völlig ungenügendem Niveau verharren, vermag dies aber nichts zu ändern. Die schwachen Brutto-Überschüsse der Laufenden Rechnung geben denn auch den hauptsächlichen Anlass zur Sorge. Sie reichen nicht aus, auch nur einen durchschnittlichen Investitionsbedarf zu decken, geschweige denn eine Investitionsspitze abzufedern, wie sie nun ansteht. Das Gesamtbild zeigt eine schwierige Herausforderung.
- der Stadtrat für 2015 den Steuerfuss um 3% auf 102% erhöhen will.
- der Ertragsüberschuss verbessert das Eigenkapital um CHF 0.2 Mio. auf neu CHF 61 Mio.

Die RPK ist der Meinung, dass

- die finanzielle Lage der Stadt Opfikon angespannt bleibt.
- der Stadtrat und die Verwaltung bereits in der Ausarbeitung des Voranschlages 2015 grosse Einsparungen und Entlastungsmassnahmen getätigt haben.
- wir auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und der Verwaltung zählen konnten.

5. Steuerfuss 2015

Intensive Diskussionen und Rücksprachen mit den Fraktionen führten schliesslich zum Entscheid, der vom Stadtrat beantragten moderaten Steuerfusserhöhung um 3 auf 102% zuzustimmen. Die Steuerlast liegt damit immer noch unter dem kantonalen Mittel. Der haushälterische Umgang mit den Steuererträgen muss weitergeführt werden, um längerfristig eine akzeptable Entwicklung der Eigenkapitalbasis und des Cashflows anzustreben. Eine weiterhin sparsame Finanz- und Personalpolitik ist geboten.

6. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Opfikon beantragt den Gemeinderat:

1. den Voranschlag für das Jahr 2015 der Stadt Opfikon unter Berücksichtigung der verabschiedeten Änderungen zu genehmigen. (Stimmenverhältnis 5:0)
2. für das Jahr 2015 eine Gemeindesteuer von 102% der einfachen Staatssteuer von CHF 47'156'900 zu erheben. (Stimmenverhältnis 4:1)

Referent vor dem Gemeinderat:

Peter Bühler

Opfikon, 13. November 2014

Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident:

Ein Mitglied:



Peter Bühler

Alex Rüegg